

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung und Programm der Untersuchung	21
1. Kapitel: Compliance und Compliance Management System	26
A. Compliance als Pflicht zur Unternehmensorganisation	26
B. Verantwortlichkeit für Compliance im Unternehmen	29
C. Zwischenergebnis zum 1. Kapitel	106
2. Kapitel: Grundlagen (rechts-)staatlicher Wirtschaftsbetätigung	108
A. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit und Grenzen staatlicher Beteiligung an gemischtwirtschaftlichen Unternehmen	109
B. Zwischenergebnis zum 2. Kapitel	130
3. Kapitel: Gesteigerte Compliance-Verantwortung öffentlicher Unternehmen?	132
A. Compliance als Quantité négligeable?	133
B. Branchenspezifische Compliance-Anforderungen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht	135
C. Legalität als vorrangiges öffentliches Unternehmensinteresse?	141
D. Compliance im Public Corporate Governance Kodex des Bundes	143
E. CMS als Anforderung des Rechtsstaatsprinzips?	146
F. Zwischenergebnis zum 3. Kapitel	147
4. Kapitel: Compliance-Verantwortung des Staates für gemischtwirtschaftliche Unternehmen	149
A. „Ob“ – Compliance-Verantwortung des Staates	149

Inhaltsübersicht

B. „Wie“ – Compliance-Verantwortung des Staates	157
C. Steuerung von Compliance durch den Staat	162
D. Zwischenergebnis zum 4. Kapitel	222
5. Kapitel: Fazit	225
Literaturverzeichnis	231

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung und Programm der Untersuchung	21
1. Kapitel: Compliance und Compliance Management System	26
A. Compliance als Pflicht zur Unternehmensorganisation	26
B. Verantwortlichkeit für Compliance im Unternehmen	29
I. Compliance-Verantwortung in der AG	29
1. „Ob“ – Compliance-Verantwortung des Vorstands	31
2. „Wie“ – Umfang der Compliance-Verantwortung des Vorstands	32
a) Das Compliance Management System	33
aa) Der ISO 19600	34
bb) IDW Prüfungsstandard 980	35
b) Die Grundelemente eines CMS	37
aa) Compliance-Kultur	38
bb) Compliance-Ziele	40
cc) Compliance-Risiken	40
dd) Compliance-Programm	42
ee) Compliance-Organisation	43
ff) Compliance-Kommunikation	44
gg) Compliance-Überwachung und -Verbesserung	46
c) Gibt es eine allgemeine Pflicht zur Einrichtung eines CMS?	47
aa) Anforderungen des AktG	48
bb) Anforderungen in der Banken- und Wertpapierdienstleistungsbranche	52
cc) Anforderungen an Versicherungsunternehmen	56
dd) Das Ordnungswidrigkeitenrecht	58
ee) Die Sicht der Rechtsprechung	59
ff) Der Deutsche Corporate Governance Kodex	61
d) Zwischenergebnis zum Umfang der Compliance-Verantwortung des Vorstands	63

3. Der Vorstand in der Haftung	63
a) Zivilrechtliche Haftung	64
b) Strafrechtliche Geschäftsherrenhaftung, § 13 StGB	66
c) Allgemeine Aufsichtspflicht des Betriebsinhabers, § 130 OWiG	67
d) Enthaltung aufgrund standardisierten CMS?	68
4. Compliance-Verantwortung des Aufsichtsrats	70
a) „Ob“ – Akzessorische Compliance-Verantwortung des Aufsichtsrats	71
b) „Wie“ – Umfang der Compliance-Verantwortung des Aufsichtsrats	73
aa) Informationsrechte	74
(1) Einsichts- und Prüfungsrechte, § 111 Abs. 2 S. 1, 2 AktG	75
(2) Information durch den Abschlussprüfer	76
(3) Recht zur Beauftragung externer Sachverständiger	77
(4) Recht zur Bildung von Ausschüssen, § 107 AktG	77
bb) Einwirkungsmöglichkeiten auf den Vorstand	78
(1) Formale Stellungnahmen und Beanstandungen	79
(2) Erlass bzw. Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands, § 77 Abs. 2 S. 1 AktG	79
(3) Festlegung von Zustimmungsvorbehalten, § 111 Abs. 4 AktG	80
(4) Abberufung des Vorstands, § 84 Abs. 4 S. 2 AktG	82
(5) Einberufung der Hauptversammlung	84
cc) Zur Compliance-Verantwortung im „Compliance-Fall“	84
c) Zwischenergebnis zur Compliance-Verantwortung des Aufsichtsrats	86
d) Aufsichtsräte in der Haftung	87
5. Compliance-Verantwortung der Aktionäre?	89
6. Zwischenergebnis zur Compliance-Verantwortung in der AG	94
II. Compliance-Verantwortung in der GmbH	95
1. Compliance-Verantwortung der Geschäftsführer	96
2. Compliance-Verantwortung des Aufsichtsrats	99

3. Compliance-Verantwortung der Gesellschafter?	102
4. Zwischenergebnis zur Compliance-Verantwortung in der GmbH	105
C. Zwischenergebnis zum 1. Kapitel	106
2. Kapitel: Grundlagen (rechts-)staatlicher Wirtschaftsbetätigung	108
A. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit und Grenzen staatlicher Beteiligung an gemischtwirtschaftlichen Unternehmen	109
I. Gemischtwirtschaftliche Unternehmen als Träger von Staatsgewalt	114
II. Das Demokratieprinzip, Art. 20 Abs. 1 und 2 GG	119
III. Das Rechtsstaatsprinzip, Art. 20 Abs. 3 GG	122
1. Der öffentliche Zweck	125
2. Einhaltung der Zuständigkeitsordnung und klare Verantwortlichkeiten	126
3. Grundrechtsbindung statt Grundrechtsberechtigung	127
IV. Das Transparenzprinzip und der parlamentarische Informationsanspruch	129
B. Zwischenergebnis zum 2. Kapitel	130
3. Kapitel: Gesteigerte Compliance-Verantwortung öffentlicher Unternehmen?	132
A. Compliance als Quantité négligeable?	133
B. Branchenspezifische Compliance-Anforderungen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht	135
I. Anforderungen aus dem Umweltrecht	136
II. Erweiterte Abschlussprüfung nach § 53 Abs. 1 HGrG	137
III. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und öffentliche Schadensabwendungspflicht	138
C. Legalität als vorrangiges öffentliches Unternehmensinteresse?	141
D. Compliance im Public Corporate Governance Kodex des Bundes	143
E. CMS als Anforderung des Rechtsstaatsprinzips?	146
F. Zwischenergebnis zum 3. Kapitel	147

4. Kapitel: Compliance-Verantwortung des Staates für gemischtwirtschaftliche Unternehmen	149
A. „Ob“ – Compliance-Verantwortung des Staates	149
I. Compliance-Verantwortung aus der Stellung als Gesellschafter oder Aktionär?	149
II. Compliance-Verantwortung aus Ingerenz	150
III. Konzernrechtliche Wertung	152
IV. Zwischenergebnis zur Compliance-Verantwortung des Staates – „Ob“	156
B. „Wie“ – Compliance-Verantwortung des Staates	157
I. Zum Umfang von Konzern-Compliance	158
II. Konsequenzen für den Umfang staatlicher Compliance- Verantwortung	160
C. Steuerung von Compliance durch den Staat	162
I. Steuerung von Compliance in gemischtwirtschaftlichen Aktiengesellschaften	163
1. Steuerung durch Information und Kontrolle	164
a) Information durch organschaftliche Vertreter des Staates	165
aa) Information durch organschaftliche Vertreter des Staates in der Hauptversammlung	165
bb) Information durch organschaftliche Vertreter des Staates im Aufsichtsrat	167
(1) Begrenzung der Informationsweitergabe aufgrund der Verschwiegenheitspflicht und Lockerung durch § 394 AktG	168
(2) Das „Bahn-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichts zum parlamentarischen Informationsanspruchs	169
cc) Zwischenergebnis zur Information durch organschaftliche Vertreter des Staates	171
b) Information durch finanzielle und nicht-finanzielle Berichterstattung	171
aa) Die finanzielle Berichterstattung als Informationsquelle?	172
bb) Die nicht-finanzielle Berichterstattung als Informationsquelle	173

cc) Zwischenergebnis zur Information durch finanzielle und nicht-finanzielle Berichterstattung	177
c) Die (erweiterte) Jahresabschlussprüfung	177
d) Die Rolle des Bundesrechnungshofes	182
e) Prüfung und Zertifizierung von CMS durch Wirtschaftsprüfer	185
f) Zwischenergebnis zur Steuerung durch Information und Kontrolle	188
2. Steuerung durch Einwirkung	190
a) Ausübung der Stimmrechtsmacht in der Hauptversammlung	190
b) Die Satzung als Regulativ staatlicher Einwirkung auf Compliance?	192
c) Einwirkung auf Vorstand und Aufsichtsrat	195
aa) Einwirkung bei der Zusammensetzung der Organe	195
(1) Der Aufsichtsrat	195
(2) Der Vorstand	196
bb) Einzelfallgesteuerte Einwirkung durch Weisung	197
cc) Zwischenergebnis zur Einwirkung auf Vorstand und Aufsichtsrat	199
d) Staatliche Einwirkung durch Mittel des Konzernrechts?	200
aa) Einwirkung im Vertragskonzern	200
bb) Einwirkung im faktischen Konzern	202
e) Zwischenergebnis zur Steuerung durch Einwirkung	202
3. Zwischenergebnis zur Steuerung von Compliance in gemischtwirtschaftlichen Aktiengesellschaften	204
II. Steuerung von Compliance in gemischtwirtschaftlichen GmbHs	205
1. Steuerung durch Information und Kontrolle	205
a) Information durch organschaftliche Vertreter des Staates in der Gesellschafterversammlung	206
b) Information durch organschaftliche Vertreter des Staates im Aufsichtsrat	208
c) Zwischenergebnis zur Steuerung durch Information und Kontrolle	209

2. Steuerung durch Einwirkung	209
a) Ausübung der Stimmrechtsmacht in der Gesellschafterversammlung	210
b) Einwirkung bei der Zusammensetzung der Organe	212
c) Einzelfallgesteuerte Einwirkung durch Weisung	214
aa) Weisung gegenüber den Mitgliedern eines obligatorischen Aufsichtsrats?	215
bb) Weisung gegenüber Mitgliedern eines fakultativen Aufsichtsrats?	216
cc) Weisung gegenüber Geschäftsführern	219
3. Zwischenergebnis zur Steuerung von Compliance in gemischtwirtschaftlichen GmbHs	221
D. Zwischenergebnis zum 4. Kapitel	222
5. Kapitel: Fazit	225
Literaturverzeichnis	231